

Grüne Kreuze, protestierende Bauern, unzufriedene Verbraucher - wohin steuert unsere Landwirtschaft?

So lautete der Titel des Vortrags des Grünen Landtagsabgeordneten Hans Urban, Biobauer und forst- und jagdpolitischer Sprecher der Grünen Fraktion. Wie schon während der ersten Kandidatenvorstellung in Erling, hatte der Andechser Ortsverband der Grünen auch in Machtlfing einen hochkarätigen Referenten! Zur Freude des OV Andechs und unserer Landratskandidatin Martina Neubauer war der Saal im Feuerwehrhaus Machtlfing am 21.2.20 mit etwa 40 Personen gut gefüllt.

Für Hans Urban ist klar: Die heutige Wirtschaftsweise der Landwirtschaft ist nicht nachhaltig. Pflanzenschutzmittel und chemische Düngemittel belasten den Naturhaushalt. Sie führen zu Artenschwund, zu Nitrat im Grundwasser und sie vermindern die Anzahl der Bodenorganismen. Urban fordert, die Förderung der Landwirtschaft umzustellen: Statt der Flächenprämie muss es künftig eine Umweltprämie geben: Leistungen für Artenschutz und Artenvielfalt (Biotop), Klimaschutz (Moorvernässung) oder artgerechte Tierhaltung müssen bezahlt werden. Es muss sich für die Bauern lohnen, zum Umwelt-Dienstleister zu werden.

Nach anfänglichen Kontroversen entbrannte eine lebhafteste, fair geführte und konstruktive Diskussion zwischen konventionell arbeitenden Landwirten, Biobauern und weiteren Gästen. Es wurde auch die Massentierhaltung angesprochen. In der Gemeinde Andechs gibt es keine Betriebe mit mehr als 80 Großvieh-Einheiten. Die hohe Anzahl der anwesenden Bio-Bauern spricht dafür, dass der notwendige Umbau der Landwirtschaft bereits im Gang ist.

Wir alle sind gefordert, uns bewusster zu ernähren. Für gute regionale und biologische Lebensmittel sollten wir einen höheren Anteil unseres Einkommens ausgeben. Damit die Verbraucher Wert und Herkunft der Lebensmittel erkennen können, braucht es eine einfache und klare gesetzliche Kennzeichnung wie z.B. bei Bio-Lebensmitteln.